Yana Milev, 1988 Nitrobilder, Grafitti mit Nitrolack, Action Painting, Materialauftrag, Polystyrol, Plastik auf Pergament Serie von 17, je 1mx0.70m, Unikat AOBBME-Archiv











Die Nitrobilder sind entstanden im black box multiplen studio Nord, in der Zeit, als ich an den Filmen irreversible und doublage fantsatique arbeite. Parallel zu den Filmperformances Neonwahn, Geleekotz und anderen S-8-Aktionen mit eingefärbter Gelatine, Plastikanzügen, Schnecken und Neonröhren, lieh ich mir in der Theatermalerei der HfBK Güntzstrasse einen Kompressor aus. Mit diesen sprühte ich erst die Bilder mit Nitrolack und ging dann über in ein Action Painting. Beide Ebenen überlagern sich, das ornamentale Graffiti und die expressiven Strukturen aus dem Handgelenk. Die Luft war total giftig und ich arbeitete mit einem maximal durchlässigen Atemschutz. Es schmerzte in dem Lungen. Mit den Bildern gestaltete ich szenografisch den Opferaltar der ersten horro vacui Performance aus. Ich verkaufte manche, weil ich immer Geld brauchte, manche habe ich verschenkt, weil sie einfach toll waren und gefielen. Heute existieren einige dieser Nitrobilder bei den damaligen Käufern.